

2. Bildung, Forschung und Entwicklung

Der tief greifende Wandel von Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur westlicher Gesellschaften rückt den Dienstleistungssektor immer stärker in das Zentrum wirtschaftlicher Tätigkeiten. Insbesondere für Wien zeigt sich, dass der Dienstleistungssektor im Vergleich zum restlichen Österreich einen überdurchschnittlich großen Anteil zur Wirtschaftsleistung beiträgt. Diese Entwicklung verändert auch die Anforderungen an Bildungsinhalte und das Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen. In Wien liegt das Bildungsniveau der Erwerbsbevölkerung deutlich über dem österreichischen Durchschnitt. Mit rund 152.400 Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen Wiens behauptet sich die Bundeshauptstadt weiterhin als größte Universitätsstadt Österreichs.

Der Informations- und Kommunikationstechnologie kommt in Wien als Innovationsmotor eine große Rolle zu. Der Anteil der Personen mit Internet- und Breitbandzugang liegt in der Bundeshauptstadt nicht nur über dem Österreichschnitt, sondern auch über dem EU-Durchschnitt. Die Bevölkerung Wiens nutzt diesen Zugang auch überdurchschnittlich häufig, wie die Zahlen über den Kauf von Waren oder Dienstleistungen via Internetbestellung bestätigen. Im Telekommunikationsbereich profitieren die KundInnen von dem im EU-Vergleich äußerst geringen Preisniveau in Österreich.

F&E hat in Österreich einen hohen Stellenwert, fast 2,6% des Bruttoinlandsprodukts werden im Jahr 2007 dafür ausgegeben. Der überwiegende Anteil der Ausgaben wurde in Wien getätigt, wo auch der dominante Anteil der im Bereich der F&E Beschäftigten tätig ist.

2. Education, Research and Development

As business and employment structures in western societies are undergoing profound changes, the economic importance of the service sector has been increasing constantly. Vienna is a prime example for this development: the city's economic performance relies more strongly on services than in the rest of Austria. Underlying structural changes also affect curricula, training objectives and the general qualification level of the labour force. The education standard of workers and employees in Vienna is above the Austrian average, and with approximately 152,400 university students (including universities of applied sciences), Vienna clearly maintains its position as the largest university location in Austria.

Information and communications technology is a major driving force for innovation in Vienna. When it comes to the share of citizens with Internet access and broadband connections, Vienna surpasses both the Austrian and the EU average. What is more, the Viennese also use the Internet unusually often, as is shown by data on goods and services purchased online. At the same time, price levels for telecommunication customers are much lower in Austria than in other EU member states.

R&D has high priority in Austria, accounting for almost 2.6% of the GDP in 2007. The lion's share of R&D investments were made in Vienna, which is in keeping with the relatively large share of Viennese working in the R&D sector.

2.1

Abbildung 2.1.1
Bildungsstand der Erwerbsbevölkerung 2008 | in %
 Figure 2.1.1
Level of education of the labour force 2008 | in %

Quelle: ST.AT (Arbeitskräfteerhebung 2008).
 Source: ST.AT (labour force survey 2008).

